Freiwillige für Someo

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **18 (1924)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8. Ein Brief aus **Schweden** über den dortigen Zivildienst. Fr. —.05
9. **Die Gesetzgebung über den Zivildienst** in Dänemark, Norwegen, Schweden, Holland. Fr. —.05
10. **Maurice Vuilleumier** (Pfarrer), Das Gefängnis haben sie nicht verdient. (Christliches Gewissen und Militärdienst.) Fr. —.10

Treffliche Beleuchtung der Dienstverweigerung, speziell vom christlichen Standpunkt aus.

11. **Karl v. Greyerz** (Pfarrer): Rede am „Nie wieder Kriegstag" in Bern. Fr. —.10

In feinem Berner Dialekt. Urchig, volkstümlich, einfach, ganz besonders für den Kanton Bern geeignet.

12. **Rudolf Liechtenhan** (Pfarrer): Eine Bitte an unsere Pfarrer. Fr. —.10

Verlangt von den Pfarrern, dass sie gegen das Verhalten der Bundesversammlung die Stimme erheben. Eignet sich überhaupt für kirchliche Kreise. Sehr ernst und kräftig.

Diese Schriften sind alle bei der „Zentralstelle für Friedensarbeit", Gartenhofstrasse 7, Zürich zu haben. Jeder entschiedene Kriegsbekämpfer sollte es sich zur Pflicht machen, sie zu verbreiten. Die Gruppen unserer Freunde müssten davon einen Vorrat haben. Diese Art von Aufklärung muss mächtig ins Volk hinein. „Nie wieder Krieg!"

Freiwillige für Someo.[1])

LIEBE MITEIDGENOSSEN!

Ein furchtbarer Bergsturz hat am 24. September das tessinische Dorf Someo im Maggiatal verwüstet. Finanzielle Hilfe ist sofort geleistet worden, **aber es fehlt an Menschen für die Aufräumungsarbeiten.** Dürfen wir da zuschauen? Wir meinen, hier sei eine Tat eidgenössischer Bruderhilfe zu tun und echte Solidarität der Volksgenossen zu beweisen.

Das unterzeichnete Komitee organisiert darum eine Hilfsmannschaft von achtzig Freiwilligen, die sich binnen einigen Tagen an die Arbeit machen und bis zum 15. Dezember an Ort und Stelle bleiben sollen.

Die Mannschaften können sich ablösen; **jeder verpflichtet sich für eine Zeit von mindestens zwei Wochen.** Die ersten Freiwilligen sollen, wenn möglich, am 20. Oktober, spätestens am 27., an Ort und Stelle sein, die andern werden dann nachfolgen.

Strenge Disziplin in Arbeit und Benehmen muss gefordert werden. Wohnung, Unterhalt und Werkzeug erhalten die Freiwilligen unentgeltlich. Bezahlung empfangen sie nicht; sie kommen selbst für ihre Ausrüstung auf und bezahlen die Reisekosten zum voraus. Um Herabsetzung der Taxe wird man sich bemühen, zum Teil ist solche schon zugesagt. Wir hoffen, dass jedem Teilnehmer die Reiseauslagen ganz oder teilweise zurückerstattet werden können.

Die Anregung zu dieser Aktion geht von einigen Freunden des Zivildienstes aus, aber sie darf keineswegs auf diesen Kreis beschränkt bleiben. Auch Gegner des Zivildienstes sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen und nicht ein derartiges Werk eines aufbauenden Patriotismus andern zu überlassen.

---

[1]) Dieses Unternehmen möchten wir allen Gesinnungsgenossen dringend empfehlen. Sein Gelingen ist sehr wichtig. Die Red.

Freunde und Gegner, die wir doch Söhne der **einen** Heimat sind, die uns allen gleichmässig teuer ist, lasst uns einmütig zusammenstehen, um das Gebiet eines unserer schönsten Kantone zu verteidigen und durch eine Tat brüderlichen Dienstes das Band zu verstärken, das uns mit unseren tessinischen Miteidgenossen verknüpft.

Man verlange unverzüglich das Anmeldeformular und die Bedingungen für die Teilnahme. Es ist grösste Eile!

Wer nicht an den Arbeiten teilnehmen kann, der schicke seinen Beitrag für die Freiwilligen von Someo!

Hans Amberg, Administrator, Zürich; **Henry André**, Architekt, Morges; **Alfred Bietenholz**, Amtsvormund, Basel; **Pierre Ceresole**, Ingenieur, Lausanne; **Alice Descoeudres**, Lehrerin, Genf; **Georg Felix**, Pfarrer, Präz.; **Maria Fierz**, Zürich; **Ernest Gloor**, Dr. med., Renens; **François Grand**, Handwerkslehrer, Lausanne; **Karl v. Greyerz**, Pfarrer, Bern; **Bernhard Guidon**, Pfarrer, Scharans; **Clara Honegger**, Zürich; Dr. **A. Isenschmid**, Bezirksrichter, Zürich; **Bernhard Lang**, Dr. med., Langenthal; **Gerold Meyer**, Lehrer, Zürich; **Charles Naine**, Nationalrat, Lausanne; **Max Odier**, Ingenieur Baden; **Leonhard Ragaz**, Professor, Dr., Zürich; **Clara Waldvogel**, Lehrerin, Neuenburg; **Max Weber**, Dr. Redaktor, St. Gallen.

Anmeldungen oder Bitten um Auskunft sind an den Arbeitsleiter, Oberst Ceresole in Kiesen (Kanton Bern) zu richten.

Postscheckkonto „Schweizerische Zentralstelle für Friedensarbeit", Nr. VIII 9367, mit der Bemerkung: Für die Freiwilligen von Someo.

Die Zeitungen werden um Abdruck gebeten!

Briefkasten.

An A. L. Ein Ort, den man solchen sehr empfehlen darf, die Ruhe und Stärkung suchen, ist das „Erholungsheim zum Lutisbach" in Unterägeri (Kt. Zug). Es wird von unserer Schwägerin, Fräulein Christine Nadig und ihrer Freundin, Fräulein Hanna Kissling, geführt. Beide sind gelernte Krankenschwestern. Aegeri ist ein landschaftliches Juwel, still, abseits und doch ganz leicht zu erreichen, mit dem wundervollen See, idyllisch und doch mit dem gewaltigen Alpenhintergrund, nicht hoch gelegen und doch mit Bergklima, dazu mit Gelegenheit zu schönsten Ausflügen nach allen Seiten. „Im Lutisbach" selbst liegt herrlich am sonnigen Abhang über dem See. Für guten Geist und gute Führung des Hauses kann man bürgen. Es eignet sich ausgezeichnet als Treffpunkt für unsere Kreise, das heisst diejenigen unter ihnen, die diese Art von Erholung nötig haben und wünschen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Rücksicht auf den Raum hat uns wieder genötigt, Verschiedenes zurückzustellen. Wir bitten um Geduld.

Druckfehler. Im letzten Heft sind drei störende Druckfehler zu berichtigen: S. 332, Z. 1 von unten und S. 333, Z. 1 von oben muss es heissen: „Silberlinge" statt „Schillinge"); S. 340, Z. 11 von unten „Feindschaftsreden" (statt „Freundschaftsreden").